

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 7

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Nachrichten.

Bern. Schweizerische Hochschulen. Kürzlich fand in Bern eine Konferenz der schweizerischen Hochschulrektoren statt, um den Grund zu legen zu einer alljährlichen „Konferenz der Hochschulen“. Ausgabe derselben ist die Besprechung aktueller, interner Angelegenheiten und gemeinsamer Ziele. Die nächste Konferenz findet am 1. Mai statt und zwar in Basel. Hauptthema derselben bildet die Be- sprechung der Immatrikulations- und Promotionsfrage, eventuell noch die Auf- hebung der Portofreiheit der Hochschulen.

St. Gallen. In der freisinnigen Stadt St. Gallen ist von ca. 10 Lehrer- innen, welche die Mädchen der unteren Klassen beschulen, eine einzige katholisch, obwohl 200—300 katholische Kinder diese Schule besuchen und bei Besuchung dieser Stellen katholische Aspirantinnen mit vorzüglichen Zeugnissen zur Ver- fügung standen. Toleranz!

Appenzell A.-Rh. Die Kantonschule soll einer durchgreifenden Neorga- nisation unterzogen werden, die bis 1. Mai durchgeführt sei soll.

Aargau. Wegen Unterschlagung von ihr anvertrauten Kursgeldern im Betrage von 700 Fr. mußte eine Lehrerin am Gewerbemuseum in Aarau ver- haftet werden.

— Die vereinigte Lehrerkonferenz der Bezirke Baden und Zürich am 26. Januar im Gasthaus zum „Rebstöck“ in Klingnau war außerordentlich stark besucht. Mit großem Interesse folgte man dem Vortrage des Herrn Seminardirektor Herzog über eine Reise nach dem sonnigen Italien. Auch die Vorlage einer Viertelmehrsteuer, welche am 21. Februar zur Abstimmung kommt, wurde behandelt und wird die Lehrerschaft mit Einmuth für dieselbe eintreten.

Zürich. Das „Freie Gymnasium“ in Zürich, eine aus Privat- mitteln unterhaltene Anstalt, welche sich individuelle Erziehung auf evangelischer Grundlage zum Ziel setzt, steht im Begriff, den fünf Unterklassen ein Ober- gymnasium anzufügen und wird die Böblinge künftig bis zur Maturität führen. Eine realistische Abteilung dient der Vorbereitung auf höhere technische und Handelsschulen. Mit Beginn des neuen Jahreskurses sollen auch Mädchen, die sich für akademische Beruflsarten vorzubilden wünschen, aufgenommen werden.

(N. Z. Btg.)

Schwyz. Bisistal. Der Nutzen der Bundessubvention für die Volksschule wird auch hier fühlbar. Die Kinder, welche einen weiten Schulweg haben, erhalten nach der Schule ein Stück Brot.

Württemberg. Wohl am tiefsten steht demgeistigen Gehalt nach in Württemberg außer manchen Amtsblättern die liberale Lehrerpreßse. Blättchen wie das „Lehrerheim“ und den „Vereinsboten“ kann man nicht lesen, ohne von Mitleid ergriffen zu werden mit Lehrern, die solche jammerwürdige Darbietungen sich gefallen lassen. Für eine solche Lektüre sollte man einen solchen Leser eigentlich besonders honorieren. (Augsb. Postztg.)

Deutschland. Es bestehen 45 Taubstummen-Anstalten in Preußen, an denen 472 Lehrpersonen 4187 taube oder hochgradig schwerhörige Kinder unterrichten, also 8,89 Schüler auf eine Lehrperson, was ein im Allgemeinen richtiges Verhältnis von Lehrenden und Lernenden bei dieser Art Anstalten ist. Zeitdauer: 6—7 Jahre, vereinzelt 9 Jahre. Drei dieser 45 Anstalten sind private, 2 Vereinsanstalten. In Westfalen sind zwei Anstalten katholisch und zwei evangelisch, in der Rheinprovinz zwei evangelisch und sechs katholisch und in Brandenburg eine israelitisch, die anderen 32 Anstalten sind alle paritätisch. Abgesehen von den Anstalten in Posen und Schlesien (3+3) haben alle Externatserziehung, im Westen hat nur Frankfurt a. M. mit 40 Böblingen ausschließlich Internats-Erziehung.